WGLi
HIER WOHNEN WIR

WGLinchen

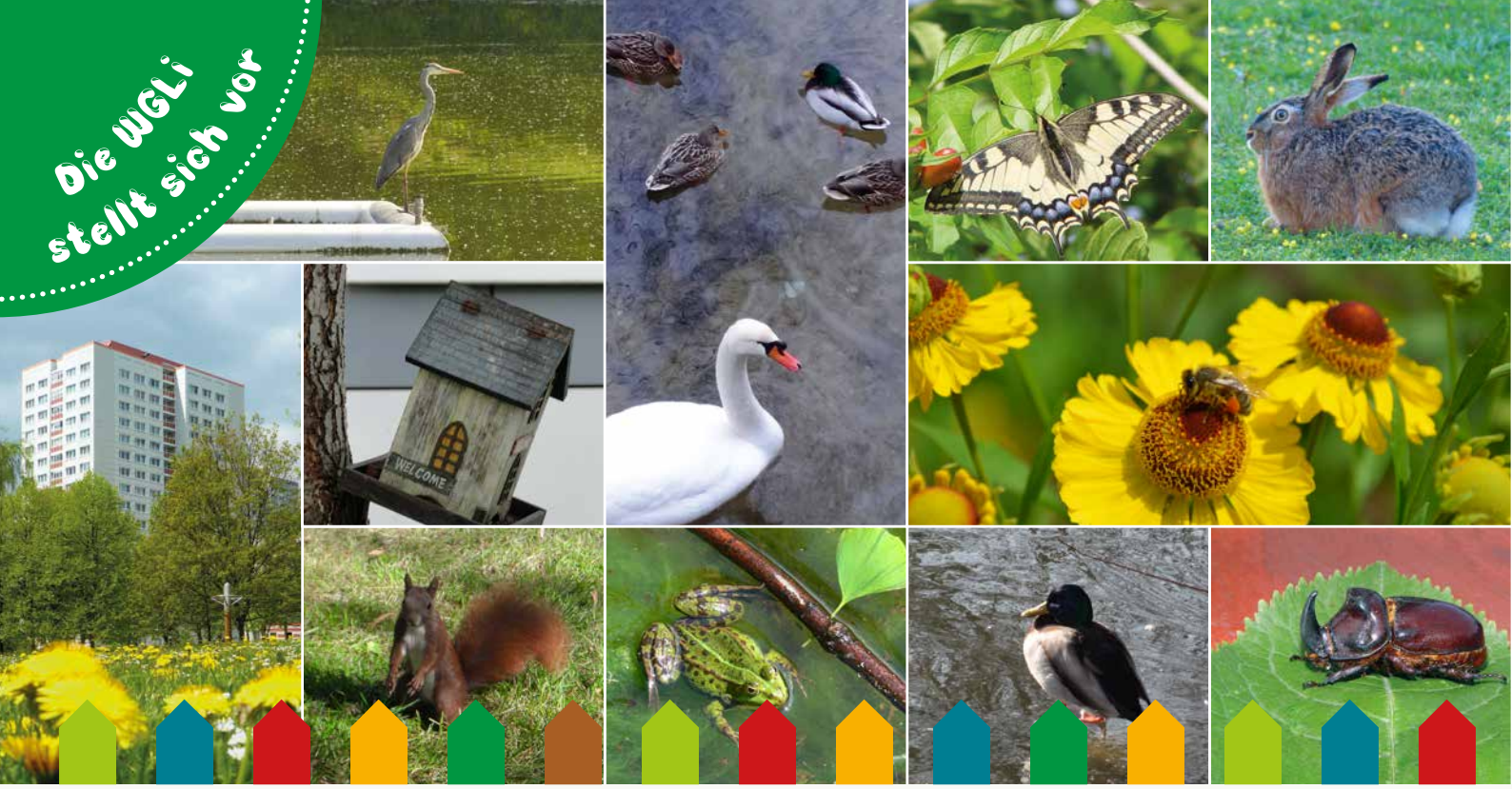
Schuljahr 2017/2018

Wissen

Gewinn-rätsel

Freizeit

Spaß



Liebe Kinder,

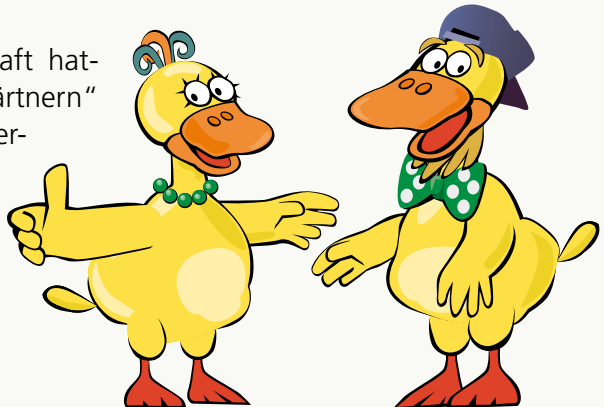
mit großer Freude können wir euch bereits die 6. Ausgabe unserer Zeitschrift „WGLinchen“ übergeben. Diesmal wenden wir uns insbesondere Tieren und Pflanzen der Heimat zu.
Je nach Jahreszeit hören wir in unseren Wohnanlagen Vögel zwitschern und sehen Eichhörnchen von Baum zu Baum eilen. Hummeln erfreuen sich am Nektar der bunten Blüten in den Vorgärten oder auf den Balkonen. Im See des Fennpfuhlparks tummeln sich allerlei Wassertiere. In der Nähe unserer Geschäftsstelle wurde sogar schon ein knuddelieger Feldhase beobachtet und das auch noch kurz vor Ostern. Wir denken, er wollte unbedingt fürs WGLinchen fotografiert werden, was wir gern getan haben.

Viel zu entdecken gibt es in jeder Jahreszeit in unseren weitläufigen Wohnanlagen in Fennpfuhl und Friedrichsfelde. Dazu gehören auch Enten. Sie sind in der Gestalt von Fenny und Fried die WGLi-Maskottchen. Uns gefällt, dass die Federtiere zu ihrem Nachwuchs sehr lieb sind und – auch auf dem See im Fennpfuhlpark – oft ganz in Familie an uns vorbei schwimmen.

Mitglieder unserer Genossenschaft hatten die Idee zum „öffentlichen Gärtnern“ mit Hochbeeten im Hof Landsberger Allee 226. Dabei unterstützen wir sie gern und würden uns freuen, wenn auch für euch Kinder hier weitere Naturerfahrungen in unserem genossenschaftlichen Umfeld möglich werden.
Gepflegte Häuser mit komfortablen Wohnungen, umgeben von Spielplätzen und Grünanlagen – das ist genau die Umgebung, die wir uns für euch Kinder bei uns wünschen. Und dafür tun wir auch eine ganze Menge.

Wir bedanken uns herzlich bei den Umweltpädagogen des Naturhofes Malchow, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben und ebenso bei Frau Bernhardt von der Anton-Saefkow-Bibliothek, die wiederum einen Buchtipp für euch parat hat.
Vielfältige Rätsel warten darauf, gelöst zu werden. Dabei ist erlaubt, was in der Schule nicht gern gesehen wird. Ihr könnt euch beim Rätseln fröhlich unterhalten und euch von Freunden oder Erwachsenen helfen lassen.

Zum neuen Schuljahr wünschen wir euch viel Freude und Erfolge beim Lernen.



Es grüßen euch
Monika Thiele
und Thomas Kleindienst,
Vorstand der WGLi

Naturhof Malchow – Natur erleben

Der Naturhof Malchow ist ein ehemaliger Bauernhof und Sitz des Vereins Naturschutz Berlin-Malchow. Zu allen Jahreszeiten bestehen hier vielfältige Möglichkeiten, sich Wissen über heimische Tiere und Pflanzen anzueignen.
Umgeben von duftenden Kräutern oder umherschwirrenden Schmetterlingen und Insekten gibt es im Erlebnisgarten mit vielfältigen Lebensräumen besonders in den warmen Monaten viel zu sehen, zu riechen oder anzufassen.

Ein Höhepunkt für alle Besucher ist die Beobachtung von zwei der insgesamt nur drei in Berlin brütenden Storchenpaare. Per Videokamera ist ein direkter Blick in eines der Storchennester möglich. Die Bilder erscheinen großformatig auf einem TV-Gerät im etwa 50 m entfernten Storchencafé.

Ein weiterer Besuchermagnet ist das Süßwasser-Aquarium. Es ist auf die Präsentation einheimischer Fische wie Bitterling, Stichling, Steinbeißer, Hecht oder Flussbarsch spezialisiert. In fünf großen Schaubecken und einem Tümpelbecken werden bis zu 20, mitunter nur noch selten in Berlin vorkommende, Fischarten gezeigt.

Aus alten Stallungen und auf ehemals zugebauten Flächen entstand außer dem bereits erwähnten Erlebnisgarten auch eine Ausstellungshalle. Nach dem Umbau der alten kaputten Scheune eröffnete der Verein die Erste Berliner Naturscheune mit vielen Fundstücken und Ansichtsexemplaren aus der Natur.

Wir Umweltpädagogen und ehrenamtliche Helfer vermitteln Schulklassen und Kindergartengruppen Kenntnisse über die Entstehung, das Verhalten und das Zusammenwirken von Tieren und Pflanzen. Auch der Einfluss des Menschen auf die Natur ist bei uns ein Thema.

Aber keine Sorge! Bei uns findet nicht „Schule nach der Schule“ statt, sondern ein Austausch in lockerer und oft auch sehr fröhlicher Runde.
Unsere Wochenendveranstaltungen werden besonders gern von Familien genutzt.
Die aktuellen Programme findet ihr auf unserer Internetseite.* Hier steht auch, welche vielfältigen Aktivitäten der Verein Naturschutz Malchow außerhalb des Naturhofes entwickelt.

Unser Bauernhof mit seinen vor mehr als 100 Jahren errichteten Gebäuden steht unter Denkmalschutz. Sehr sorgsam erfolgten deshalb Umbauten. Freigelegt wurden historische Pflaster und Klinkerfassaden an Gebäuden. Auch das trägt dazu bei, einen Eindruck vom früheren Bauernhof zu vermitteln.

Unsere kleinen und großen Besucher können sich auf eine informative und zugleich sehr entspannende Zeit freuen. Dazu gehört ein Besuch des Storchencafés. Hier gibt es leckeren selbstgebackenen Kuchen und Gerichte aus frischen Zutaten – von Fleisch bis Gemüse – aus der Umgebung.

Im NaturHofladen werden ökologisch hergestellte Erzeugnisse angeboten, wie zum Beispiel Honig und andere Bienenprodukte, Möhren, Kartoffeln oder Saft und Konfitüre aus Früchten von nahegelegenen Streuobstwiesen mit Äpfeln, Birnen und Pflaumen.

*Weitere Informationen findet ihr auf der Seite 28/29

Auch über euren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Das Team des Naturhofes Malchow

Wir haben ein Rätsel für Euch vorbereitet. Ihr findet auf den einzelnen Monatsseiten Suchbegriffe. Hier ist an der markierten Stelle der richtige Buchstabe zu finden und auf Seite 31 einzutragen. Alle Lösungsbuchstaben ergeben die gesuchte Wortgruppe. So viel sei verraten: Der Spruch trifft auch auf euch zu.

Viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

WGLi-Gewinnrätsel

September

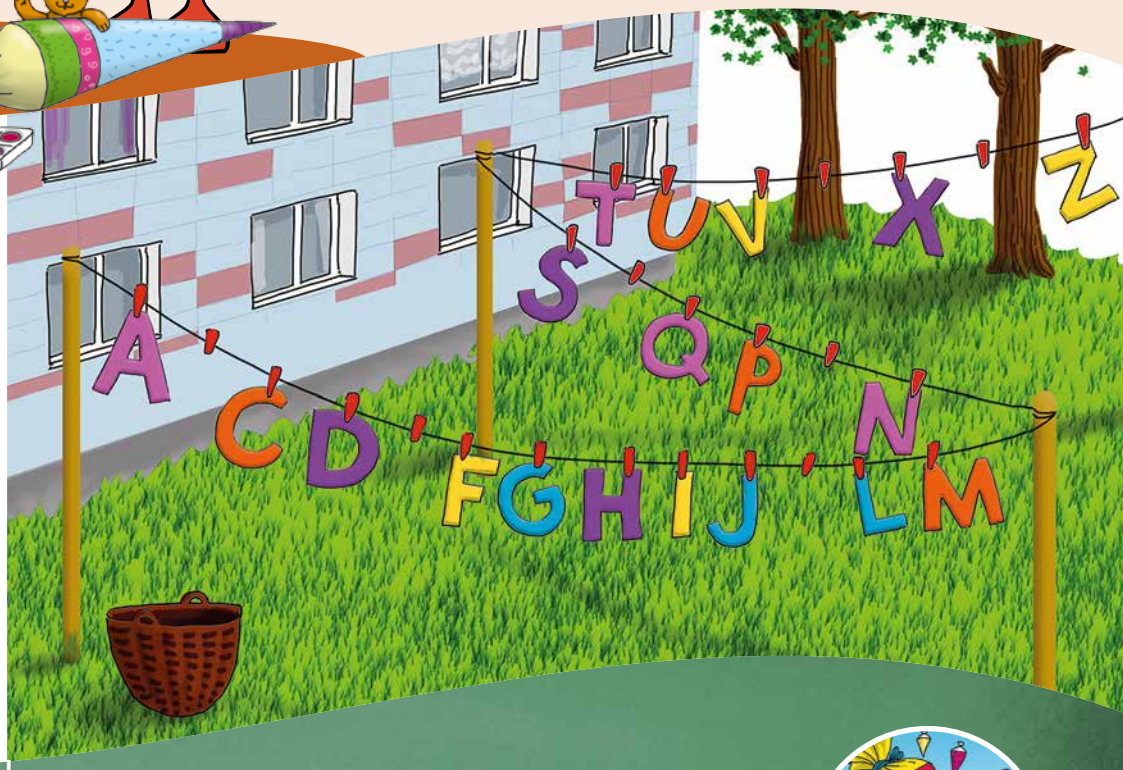
Zum Schulanfang

Allen Schülern wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr. Vor allem den ABC-Schützen, für die diese Zeit wohl besonders aufregend ist, drücken wir die Daumen, dass alles gut läuft: Habt nette Lehrer, tolle neue Freunde, interessante Unterrichtsstunden und natürlich Pausen auf schön gestalteten Schulhöfen.

ABC-Wäscheleine

Welche Buchstaben hängen nicht zum Trocknen auf der Leine?

Lösung



Gewinnrätsel

Nun sind die Schulsachen wieder täglich sorgsam einzupacken. Hoffentlich hat sich hier während der langen Sommerferien kein

B	Ü	C	H[1]	E	R	W	U	R	M

festgesetzt.

Mädchen mit Zuckertüte – Falls du zu den Schulanfängern gehörst, hast du eine Zuckertüte mit tollen Sachen bekommen. Sind die schon alle

							[2]			

aufgefuttert?

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Zahlenlabyrinth

Welcher Weg führt Laura zu Tom?

Rechenrätsel

Addiere die Zahlen.
Als Ergebnis erhälst du die Gesamtanzahl der Wohnungen unserer Genossenschaft.
(Stand 1. April 2017)

5.000 500 400 4.000

45 137 54

Lösung

Die Wohnungen, in denen ihr zu Hause seid, gehören der WGLi. Das ist die Abkürzung für Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg. Etwa 25.000 Menschen wohnen bei uns.

Oktober

Geheimtipp – Äpfel von der Streuobstwiese

Äpfel sind das Lieblingsobst der Menschen hier in Deutschland. Jeder hat da einen anderen Geschmack. Da ergibt sich die Frage: Wo wachsen die besten Äpfel?

Äpfel wachsen auf Bäumen, die bis zu 15 m hoch werden können. Diese Bäume sollten am besten auf einer Streuobstwiese stehen. Darunter gedeihen verschiedene Wildkräuter und Blumen. Einen idealen Lebensraum haben hier Hase, Igel und Co, die gern Würmer oder Insekten fressen, die den Bäumen schaden können.
Solche Äpfel, die oft von alten besonders schmackhaften Sorten stammen, kann man nach der Ernte im Herbst in Bio- und Wochenmärkten und zum Beispiel auch im NaturHofladen in Malchow kaufen.

Die Äpfel im Supermarkt stammen meist von gezüchteten niedrigen Plantagenbäumen. Dort gibt es nur wenige Sorten und sie werden mit Pflanzenschutzmitteln besprüht. Manchmal müssen sie auch aus weit entfernten Ländern zu uns transportiert werden, was der Umwelt unter mehreren Gesichtspunkten schadet.

Ein englisches Sprichwort lautet: „One apple a day keeps the doctor away" – „Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern."

Welche Äpfel schmecken wohl besser und sind gesünder?
Ihr habt bestimmt schon verschiedene Äpfel gesehen, die unterschiedliche Farben hatten, zum Beispiel rote, grüne und gelbe. Es ist egal, ob ihr einen roten oder grünen Apfel esst, denn in allen enthalten die Vitamine, die der Körper braucht. Vor allem in der Schale befindet sich das wichtige Vitamin C, welches euch gesund hält.

Am besten schmeckt der Apfel mit Schale, vor allem wenn er noch frisch und knackig ist. Den Geschmack, also auch ob der Apfel süß oder sauer ist, bestimmt sein Fruchtfleisch.

Das Kerngehäuse des Apfels sieht aus wie ein Stern. Die meisten Äpfel haben fünf Kammern, in denen jeweils zwei Kerne vorhanden sind. Die meisten Menschen schneiden das Kerngehäuse raus obwohl man es mitessen kann! Werden die Kerne eingegraben und regelmäßig gegossen, kann daraus in ein paar Jahren ein neuer Apfelbaum entstehen.

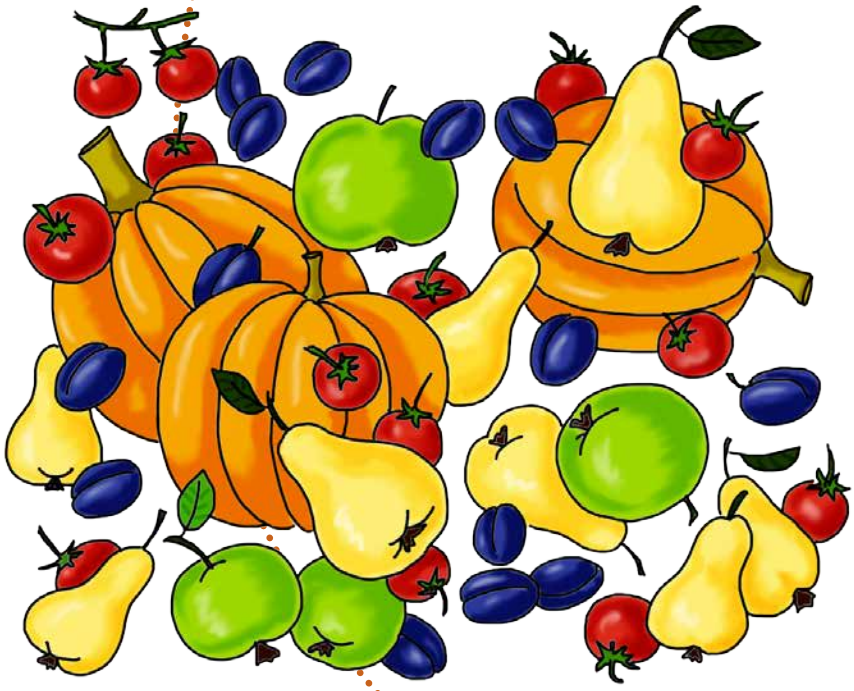
Gewinnrätsel

Jetzt macht es wieder Spaß die wohlschmeckende Früchte des Waldes zu sammeln. Aber Achtung!

Einige sind giftig und dürfen nicht einmal berührt werden. Wie heißt der giftige Pilz mit der roten Kappe und den weißen Punkten?

			3							

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.



Gesunde Herbstfrüchte

Welche Frucht kommt am häufigsten vor?

Lösung

Was kann man alles mit oder aus der Frucht machen, die hier am wenigsten vorhanden ist?

K_____tt

_u___e

H_l_____-G_____m_____

Igel-Labyrinth

Igel fressen auch gern Äpfel, selbst wenn sie schon angenagt sind. Welcher Igel steht am richtigen Eingang des Labyrinths und kann sich auf die rote Frucht freuen?

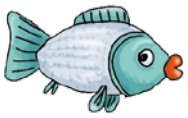
Bilderrätsel

Finde das Lösungswort. Tipp: Es ist ein Gruselspaß im Ferienlager!

1.-3. Buchstabe

1.-5. Buchstabe

1. Buchstabe



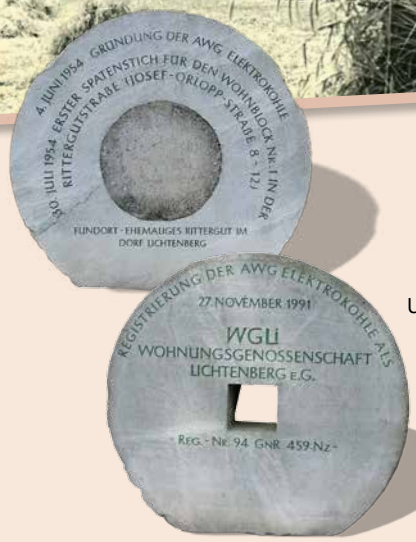
4.-5. Buchstabe

letzter Buchstabe

Lösung

November

Die WGLi, Lichtenberg und die Windmühlen



Habt ihr schon einmal die großen Mühlensteine gesehen, die am Eingang der WGLi-Geschäftsstelle in der Landsberger Allee 180 B stehen? Sie wurden im Garten hinter unserem Genossenschaftshaus in der Josef-Orlopp-Straße 14 gefunden. Wie lange sie dort bereits lagen, ist nicht bekannt. Ein Mühlenstandort in der Josef-Orlopp-Straße, damals Rittergutstraße, ist urkundlich nicht nachweisbar. Bekannt ist aber, dass sich hier bis 1923/24 ein Rittergutshof mit Feldern befand, wo bestimmt auch Getreide angebaut wurde.

Bevor der Kartoffelanbau so um 1750 nach Norddeutschland kam, war das Getreide das A und O für die Ernährung, insbesondere für die Herstellung des Grundnahrungsmittels Brot.

Windmühlen waren daher für das Leben unserer Vorfahren sehr bedeutsam. Die älteste Erwähnung einer Mühle in unserer Region bezieht sich auf das Jahr 1714 und auf Malchow. Im Raum des heutigen Berliner Stadtbezirkes Lichtenberg gab es insgesamt 12 Standorte mit 13 Windmühlen.

Getreide – mahlen und backen

Die meisten Getreidearten gehören zu den Gräsern. Durch jahrhundertelange Nutzung und Züchtung tragen diese Gräser heute viel mehr Körner als zu der Zeit, in der sie für die Nahrung entdeckt wurden und Menschen auf die Idee kamen, die Körner zu essen. Getreide wird heute vor allem in Industriemühlen gemahlen, vereinzelt noch in Wind- und Wassermühlen oder sogar zu Hause mit kleinen Küchengeräten.

Heute wird mit dem Getreide vom Mahlen bis zum Backen eine ganze Menge angestellt. Je weniger Inhaltsstoffe aus dem Korn herausgezogen werden, desto gesünder ist es.

Vollkornmehl enthält das gesamte Korn mit dem Mehlkörper, den Mineralstoffen, Ballaststoffen und Vitaminen. Brötchen oder Brot aus Vollkornmehl machen viel länger satt als Backwaren aus weißem Auszugsmehl.

Auszugsmehl – Ihm fehlt etwas sehr Gesundes. Aus dem Korn wird fast nur der Mehlkörper ausgezogen, der den größten Teil des Korns ausmacht. Die Mineralstoffe, Ballaststoffe und Vitamine sind kaum noch enthalten. Deshalb machen Backwaren aus diesem weißen Mehl auch nicht so lange satt.

Haushaltsmühle – Auch in ihrem Innern befinden sich zwei richtige Mühlsteine, fast so wie in einer großen Mühle, nur eben viel kleiner.
Auf der einen Seite können Getreidekörner (zum Beispiel Weizen oder Roggen) zu Vollkornmehl vermahlen werden. Auf der anderen Seite ist es möglich, aus Hafer Haferflocken herzustellen, ganz frisch. Ihr müsst nur an der Kurbel drehen.
Mit dem Mehl könnt ihr anschließend etwas Leckeres backen. Die Haferflocken sind eine gesunde und perfekte Grundlage für jedes Frühstücksmüsli.

Bald ist Weihnachten, eine gute Zeit zum Plätzchen backen aus Vollkornmehl und Haferflocken.

Märchenrätsel

Welche Märchen sind hier gefragt?

Nach 100 verschlafenen Jahren
ein romantischer Kuss!
In welchem Märchen
ist das ein Muss?

Lösung

Zwerge halfen in der Not.
Doch ein Apfel
bringt ihr Gift und
dann den Tod.

Lösung

Es drückt und zwackt
durch viele Decken.
Eine clevere junge Frau
spürt das kleine Ding genau.

Lösung

Vollkornkekse

(Menge für sechs Kinder)

- 200 Gramm Weizenkörner für die Haushalts-Getreidemühle (oder Weizen-Vollkornmehl)
- 100 Gramm Hafer für die Haushalts-Getreidemühle (oder Vollkorn-Haferflocken)
- 120 Gramm Rübenzucker (hergestellt in Brandenburg aus Zuckerrüben)
- 150 Gramm weiche Butter
- 2 Esslöffel Apfelessig
- 4 Esslöffel Wasser
- 1 Prise Salz
- 1 Päckchen Vanillezucker

- Weizenkörner in der Mühle mahlen
- Hafer im Flocker der Getreidemühle quetschen
- Butter, Zucker, Vanillezucker, Wasser, Essig* und Salz verrühren
- Weizen und Hafer nach und nach dazugeben, zu Anfang mit einer Gabel, später mit den Händen kneten
- den Teig ca. 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen
- Backofen auf ca. 160°C vorheizen
- Teig zu Kugeln formen (ca. 2,5 cm Durchmesser), anschließend leicht flach drücken
- mit einem Finger kleine Mulden in die Mitte drücken und mit Fruchtaufstrich füllen (wenn gewünscht)
- Kekse auf Bleche mit Backpapier legen und 15 Minuten bei 160 °C backen
- Kekse etwas abkühlen lassen und dann ...

Guten Appetit! Da die Kekse auch Zucker enthalten, bitte nicht alle auf einmal essen.

*Vielleicht findet ihr es komisch, dass Apfelessig in den Teig kommt. Keine Angst, die Kekse schmecken nicht danach. Der milde Apfelessig soll nur den Teig ein bisschen auflockern.

Basteltipps zur Weihnachtszeit

Durch Einschneiden, Flechten, Falten, Falzen, Rollen und Kleben lassen sich viele hübsche Dinge herstellen. Sie können dann zum Beispiel als Dekoration, Grußkarte oder Geschenk zu Weihnachten genutzt werden. Viele Bastelarbeiten können aus Buntpapierresten oder auch alten Zeitungen und Werbeprospekten hergestellt werden.

Kette aus Papierringen

Schneidet zunächst ausreichend viele Streifen (ca. 1 x 6 cm groß). Breite und Länge können je nach Wunsch variieren. Die Ketten passen als Dekoration überall hin: auf einen Adventskranz, auf den Tisch, um den Hals. Eurer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Kette aus Papierperlen

Aus bunten Papierresten oder Seiten aus bunten Zeitschriften oder/und buntem Geschenkpapieren könnt ihr ganz einfach Papierperlen mit schönen Farbschattierungen und Mustern basteln.

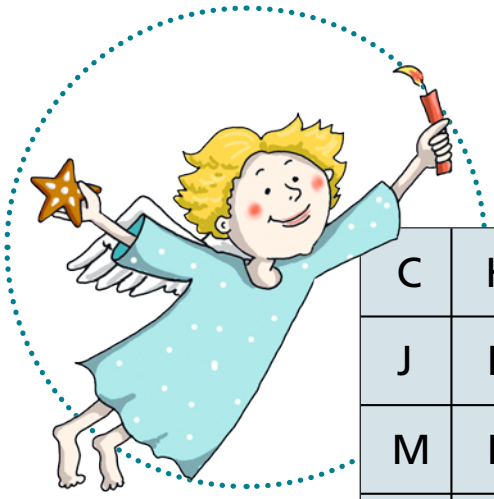
1. Auf einem Papier Dreiecke einzeichnen und ausschneiden. Nutzt dafür eine Schablone, um eine einheitliche Größe zu erhalten.

2. Die breite Seite des Dreiecks auf einen Zahnstocher rollen und nach einigen Umdrehungen festkleben. Weiter rollen und dabei immer wieder festkleben bis das Dreieck komplett aufgerollt ist.

3. Die entstandene Perle trocknen lassen, mit Lack (zum Beispiel farbloser Nagellack) überziehen und vom Zahnstocher ziehen. Fertig ist die Perle.

Grußkarten

Hierfür eignen sich neben Papierresten auch Blumen, Gräser oder andere Pflanzen, die ihr vielleicht im Sommer gesammelt und gepresst habt.



Wortsuche (ein Lösungswort)

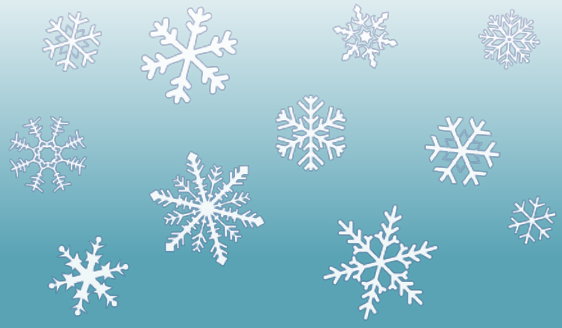
Kleiner Tipp: Er schmeckt besonders in der Weihnachtszeit.

C	H	I	C	T	I	K	S	Ö	X
J	L	D	F	Ö	Z	A	E	K	L
M	L	I	C	H	I	S	T	Ö	S
U	Z	I	M	T	S	T	E	R	N
K	L	U	R	H	O	W	Y	Ö	F
J	D	F	F	Ä	P	A	Z	K	D
S	D	E	R	N	A	C	K	Ö	S
M	J	S	T	Ü	L	A	S	M	R

Lösung

Spaßfrage

Welche Schneeflocke wiederholt sich?



Gewinnrätsel

Ein Esel konnte Laute spielen. Gemeinsam mit drei anderen Tieren wollte er als Stadtmusikant auftreten. Welche Hansestadt im Nordwesten Deutschlands war das Ziel der vier Tiere?

4

Rotkäppchen hat viel zu tun. Ein Korb mit gutem Essen muss für die Oma eingepackt werden. Den Wolf muss sie im Auge behalten und auf den Weg achten. Wo wohnt die Großmutter?

im 5

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Spuren im Winter

Viele Tiere halten Winterschlaf, Winterruhe oder Winterstarre. Manche unserer heimischen Tiere, vor allem Vögel, ziehen in wärmere Gebiete, so dass sie während des Winters nicht zu sehen sind.

Wenn ihr euch aber auf Entdeckungsreise begebt, könnt ihr auch im Winter Tiere oder zumindest ihre Spuren finden. Das geht besonders gut wenn Neuschnee liegt. Auch auf matschigen Wegen hinterlassen Tiere gut sichtbare Spuren.

Außer den typischen Vogel-Spuren sind im Schnee zuweilen sogar Flügelabdrücke zu erkennen.

Andere Spuren seht ihr in der Stadt auf Gehwegen, wenn dort zum Beispiel eine Katze herumschleicht. Wenn ihr aufmerksam durch einen Wald geht, könnt ihr Spuren von Wildschweinen, Rehen und mit viel Glück von Rothirschen entdecken. Diese Tierspuren werden Trittsiegel genannt.

Die Spuren von Rehen, Rothirschen und Wildschweinen sehen sich etwas ähnlich. Die beiden großen „Zehen“ nennt man „Schalen“. Mit etwas Übung kann man sie jedoch gut unterscheiden. Beim Wildschwein zeichnen sich hinter den beiden Schalen noch zwei kleinere „Zehen“ ab, das sogenannte „Geäfter“.

Einen Hunde-Abdruck erkennt ihr sicher alle. Aber seht ihr den Unterschied zwischen den Spuren von Katzen und Füchsen?

Der Unterschied ergibt sich vor allem daraus, dass die Katzen ihre Krallen beim Anschleichen einziehen.

Eichhörnchen und auch der neu angesiedelte Waschbär halten Winterruhe. Das heißt, sie schlafen nicht ganz fest. Wenn sie der Hunger plagt, gehen sie an ihre im Herbst angelegten Vorratslager. Das Eichhörnchen hinterlässt oft leere Nussschalen und vom Waschbär kann man die Abdrücke oder, zum Leidwesen vieler Gartenbesitzer, geplünderte Mülltonnen sehen.

Geht zusammen mit euren Freunden oder Eltern raus und fotografiert die Tierspuren. Daraus könnt ihr dann ein Spurenraten veranstalten.

Tierisches Rätsel

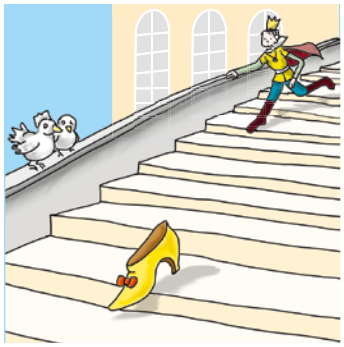
Welche Tierarten entdeckst du in der Holzsägearbeit*?

- ○ Fuchs
- ○ Vogel
- ○ Reh
- ○ Eichhörnchen
- ○ Hase
- ○ Hirsch

* WGLi-Mitglied Egon Hahn gestaltet gern Laubsägearbeiten wie diese. Dafür benötogt er sehr sehr dünne Spanplatten.

Märchenrätsel

Welche Märchen sind hier gefragt?



Von böser Stiefmutter gequält,
man ihr vom Ball im Schloss erzählt,
wo sie der Prinz als Braut entdeckt.
Doch hat sie sich dann flink versteckt.

Lösung

In einer kunterbunten Villa
lebt ein Mädchen ganz allein.
Ganz kess und lustig geht es zu.
Muss das nicht herrlich sein?

Lösung

Gewinnrätsel

Das Weihnachtsfest ist vorbei, das Rentier, dass den Weihnachtsmann beim Überbringen der geschenke geholfen hat, kehrt zurück in den Wald. Wie heißt es?

			6		

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Buchtipp

Auf den Spuren der Haselmaus

Auf unserer Erde leben die unterschiedlichsten Säugetiere. Sicherlich kennt ihr das größte Säugetier, den Blauwal. Eines der kleinsten Säugetiere ist die Haselmaus. Sie ist nur daumengroß und wiegt nicht mehr als ein Briefumschlag mit 2 Blatt Papier darin. Im Jahr 2017 ist die Haselmaus das Tier des Jahres. Viele Naturschutzorganisationen, wie der Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) oder die Deutsche Wildtier Stiftung, küren in jedem Jahr unterschiedlichste Tiere und Pflanzen in zahlreichen Kategorien. So ist zum Beispiel das Gänseblümchen die Heilpflanze des Jahres und die Blindschleiche das Reptil des Jahres 2017. Damit wollen sie auf die besondere Gefahr für das Überleben dieser Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume aufmerksam machen.

Die Haselmaus hat es sehr schwer. Am liebsten baut sie ihr kleines rundes Nest aus Gras, Laub und Rinde in dichten Sträuchern und Hecken am Waldesrand. Hier klettert sie von Ast zu Ast wie ein kleines Äffchen. Auf den Boden setzt sie ihre Füße nur ungern aus Angst vor Füchsen und Mardern. Aber solche dichten Hecken, wo die Haselmaus von Frühling bis Herbst Futter findet, gibt es immer weniger und deshalb ist ihr Überleben bedroht.

Es ist sehr schwer die Haselmaus zu sehen. Sie ist nachts unterwegs. Aber wenn ihr mal eine ausgehöhlte Haselnuss findet, könnte es sein, dass sie hier zu Gast war. Eigentlich ist die Haselmaus gar keine richtige Maus. Sie gehört zur Familie der Schlafmäuse, wie der Siebenschläfer, denn sie hält von Oktober bis April Winterschlaf.

Ich möchte euch zwei Bücher über die faszinierende Haselmaus empfehlen.

Mit dem Buch „Wo versteckst du dich, kleine Haselmaus?“ von Friederun Reichenstetter könnt ihr eine kleine Haselmaus durch das ganze Jahr begleiten: vom Frühjahr an, wenn sie ein Nest für ihren Nachwuchs baut, von ihren Abenteuern im Sommer, der Nahrungssuche im Herbst bis zum Winter, den sie schlafend in ihrem Nest verbringt. Dieses liebevolle Buch enthält außerdem eine Audio-CD mit Naturgeräuschen und einem kleinen Fragespiel.

Das Buch „Mausemärchen – Riesengeschichte“ von Annegert Fuchshuber ist ein liebevolles Bilderbuch über eine wunderbare Freundschaft. Man kann das Buch zweimal lesen, einmal von vorn und danach von hinten. Es erzählt die Geschichte vom traurigen Riesen Bartolo und der mutigen Haselmaus Rosinchen. Mehr möchte ich nicht verraten. Auch zu diesem Buch gehört eine CD und man kann die Geschichte als Bilderbuchkino sehen und hören.

Für kleine und große Naturfreunde, Forscher und Entdecker ist die Auswahl an Büchern, Hörbüchern und Filmen über die Tiere und Pflanzen unserer Heimat in der Anton-Saefkow-Bibliothek sehr groß. So erfahrt ihr Wissenswertes über einzelne Tiere in der Reihe „Meine große Tierbibliothek“. Mit einzelnen Naturführern, speziell für Kinder, könnt ihr direkt in der Natur Pflanzen oder Tierspuren entdecken.

Eure Christiane Bernhardt
von der Anto-Saefkow-Bibliothek

In der Anton-Saefkow-Bibliothek am Anton-Saefkow-Platz 14 findet ihr neben einer großen Auswahl an Büchern auch CDs, DVDs und Blu-Rays. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Mittwoch 13 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr.

Witzecke

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen.

Fragen die Ameisen: „Wollen wir kämpfen."

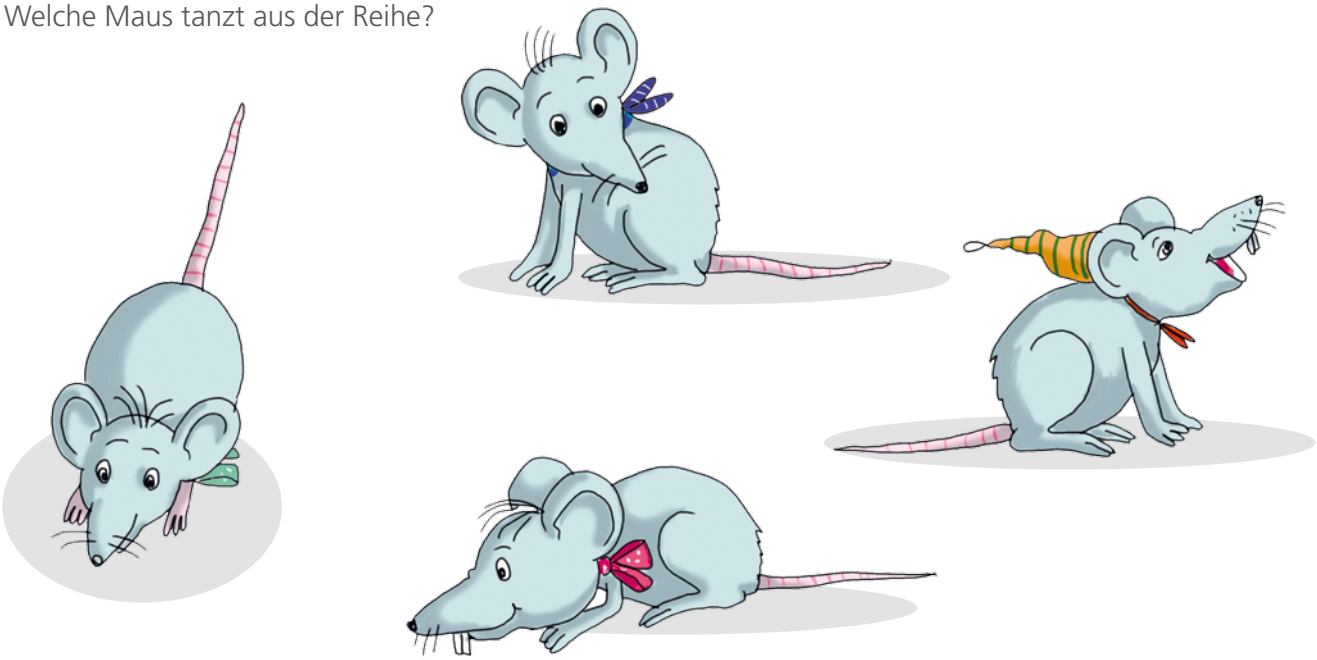
Sagt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair."

Ein kleiner Eisbär geht zu seiner Mutter und fragt: „Mama, bist Du auch ein Eisbär?"
„Ja, sicher."
„Wenn Du einer bist bin ich sicher auch einer.
Und Papa? Ist das auch ein Eisbär?"
„Ja; ein großer schöner Eisbär.
„Und Oma und Opa, sind die auch Eisbären gewesen?"
„Ja natürlich ..."
„Und der Uropa und die Uroma waren auch Eisbären?"
Eisbären Mutter: „Jaaaa.
Warum fragst Du denn die ganze Zeit?
Was ist los mit Dir?"

Kleiner Eisbär (weinerlich) „Ach Mami, mir ist sooo kalt!"

Mäusespaß

Welche Maus tanzt aus der Reihe?



Gewinnrätsel

Endlich steht wieder einmal ein schönes Fest an. Dazu kann man sich verkleiden und auch einmal ein Käfer, ein Räuber oder auch ein Gespenst sein. Wie heißt das Fest?

				7			

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

März

Wenn der Frühling kommt …

… dann kehren die Zugvögel aus fernen Ländern zurück, beenden andere Tiere ihren Winterschlaf und erfreuen uns die Frühblüher.
Die Erwachsenen warten auf den richtigen Moment – es kann zwischendurch ja nochmal so richtig kalt werden –, um den Balkon oder Rabatten mit Stiefmütterchen, Primeln oder zum Beispiel Tausendschön genannte Blumen zu bepflanzen. Außerdem hoffen sie darauf, dass aus Blumenzwiebeln, die seit den Vorjahren in der Erde stecken, sich wieder neue Blumen entwickeln. Das können zum Beispiel Tulpen, Krokusse oder Narzissen sein.
Wir sind optimistisch. Der Frühling erfreut uns mit Sonne. Ab und zu regnet es. Wozu gibt es Regenjacken und Regenschirme! Für die Natur ist der Regen sehr wichtig. In Verbindung mit Sonnenstrahlen regt er besonders intensiv das Wachstum der Pflanzen an.
Die Knospen von Sträuchern und Bäumen werden immer praller bis sie schließlich aufplatzen und das erste Blattgrün gedeiht. Nach dem richtigen Mix von Sonne und Regen nimmt die Blütenpracht von Tag zu Tag zu. Wir können uns über Forsythien-Sträucher mit leuchtend gelben Blüten freuen, über die rosa Blüten des Japanischen Mandelbäumchens oder die weiße Blütenpracht auf Apfelbäumen. In den Vorgärten der WGLi sind fleißige Gärtner am Werk, um die Anlagen zu pflegen oder neu zu gestalten.

Wer aufmerksam durch die Natur geht, entdeckt überall Tiere, die sich in der Frühlingsnatur ebenfalls sehr wohl fühlen.

Und nicht zu vergessen! Es macht wieder besonders großen Spaß Fahrrad zu fahren, sich auf dem Spielplatz oder an der Tischtennisplatte zu verabreden.

Gewinnrätsel

Die letzten Monate waren für viele Tiere hart. Nun sind sie wieder in der Natur zu beobachten. Das Eichhörnchen hat in seinem Versteck noch etwas Leckeres gefunden. Was ist das?

					8			

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Basteltipp

Auch eure Phantasie ist jetzt gefragt. Ihr könntet hübsche Blumentöpfe für die Frühlingsblüher und kleine Dekorationssteine gestalten.
Mit Kindern, ihren Eltern und auch Omas haben wir das im Nachbarschaftstreff „Quatschtrommel" in der Erich-Kuttner-Straße 31 B schon einmal für euch ausprobiert. Mit wenigen Zutaten kann Tolles gelingen.

Dekorationssteine

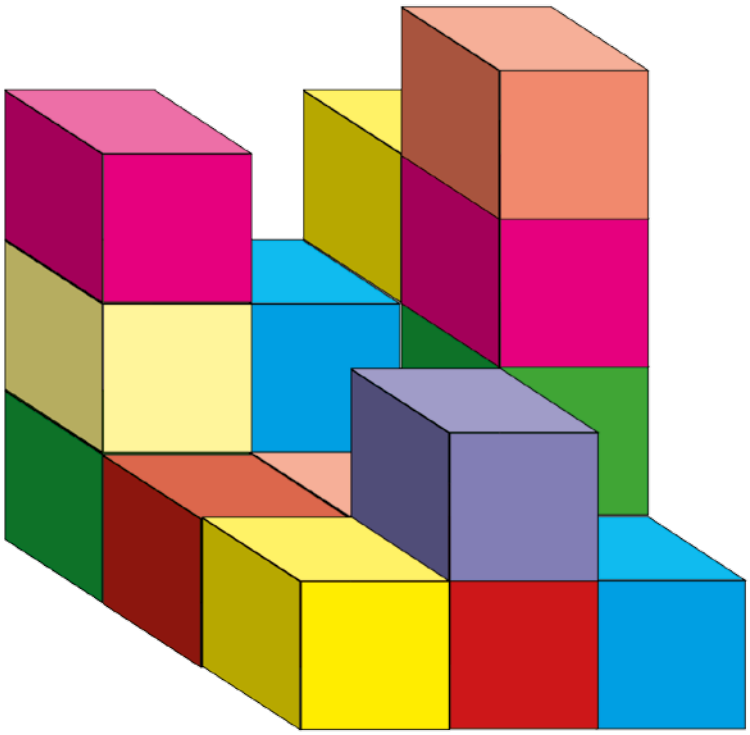
Benötigt werden Kiesel und Lackfarben, ein wasserfester Stift, Alleskleber, vielleicht auch Wackelaugen und andere kleine Dinge
zum Bekleben der Steine.

Bunte Tontöpfe für Frühlingsblumen

Stellt euch bitte braune Tontöpfe, Acrylfarben und Bastellack bereit. Dies alles bekommt ihr zum Beispiel im Baumarkt und im Kreativkaufhaus.
Wenn die Farben getrocknet sind, werden die Ton-töpfe lackiert und können anschließend von euch bepflanzt werden.

Mit einigen Fotos von einer Bastelaktion im Nachbarschaftstreff „Quatschtrommel" möchten wir Euch
Anregungen geben.

Viel Spaß und tolle Ergebnisse wünscht euch
Dörte Ehrig



Klötzchen-Rätsel

Wieviele Klötzchen stapeln sich hier?

Lösung

April

Frosch & Co in Berlin

Frösche, Kröten und Molche sind Amphibien. Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Doppellebige“, denn sie leben im Wasser und auf dem Land. Frösche könnt ihr zum Beispiel im und am Fennpfuhlsee entdecken und natürlich an allen großen Seen, wo ihr, wenn die Badesaison wieder losgeht, euch bestimmt oft aufhalten werdet.
Die Beliebtheit der Amphibien bei den Menschen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Manche beobachten sie gern an oder in Gewässern und versuchen sogar, sie anzufassen. Andere finden sie eklig. Die einen hören sich im Sommer gern ein „Froschkonzert“ an. Andere fühlen sich dadurch – zum Beispiel beim Einschlafen im Zelt oder bei Oma auf dem Dorf – gestört.

In Berlin sind folgende Arten von Amphibien zu finden: Teichfrösche, Grasfrösche, Moorfrösche, Rotbauchunken, Erdkröten, Knoblauchkröten, Kreuzkröten, Teichmolche und Kammmolche. Manche der Tiere haben echt witzige Namen.

Habt ihr schon mal einen Frosch oder eine Kröte in den Händen gehabt? Dann wisst ihr, dass ihre Haut etwas feucht, kalt und sehr empfindlich ist. Seid also vorsichtig, wenn ihr sie berührt.
Die Amphibien leben in Feuchtgebieten. Ihre Haut darf nicht austrocknen. Im Winter harren sie frostfrei in Erdhöhlen, unter alten Holzhaufen, Laubhaufen usw. aus. Sie haben dann die Winterstarre. Sie können sich in dieser Zeit nicht bewegen und nichts fressen. Das Nahrungsangebot fehlt ja. Ihr Körper passt sich der Umgebungstemperatur an. Je nach Witterung dauert die Winterstarre von November bis März. Im Frühjahr, ab einer Temperatur von 5°C, beginnt dann die Wanderung, vor allen Dingen nachts. Es muss außerdem feucht sein. Sie wandern fast immer in dieselben Gewässer, um sich zu paaren.

Entwicklung

Die Frösche und Unken legen ihren Laich (Eier) in Form von Ballen ab, die Kröten als Laichschnur und die Molche platzieren ihre Eier einzeln an den Blattunterseiten.
Aus den Eiern (Laich) der Frösche und Kröten schlüpfen die Kaulquappen. Dann bekommen die Kaulquappen zuerst die Hinterbeine, dann die Vorderbeine. Nun sehen sie schon aus wie kleine Frösche. Der Schwanz fällt aber nicht ab, sondern entwickelt sich langsam zurück. Bei den Molchen schlüpfen aus den Eiern kleine Larven, die schon wie kleine Molche aussehen.

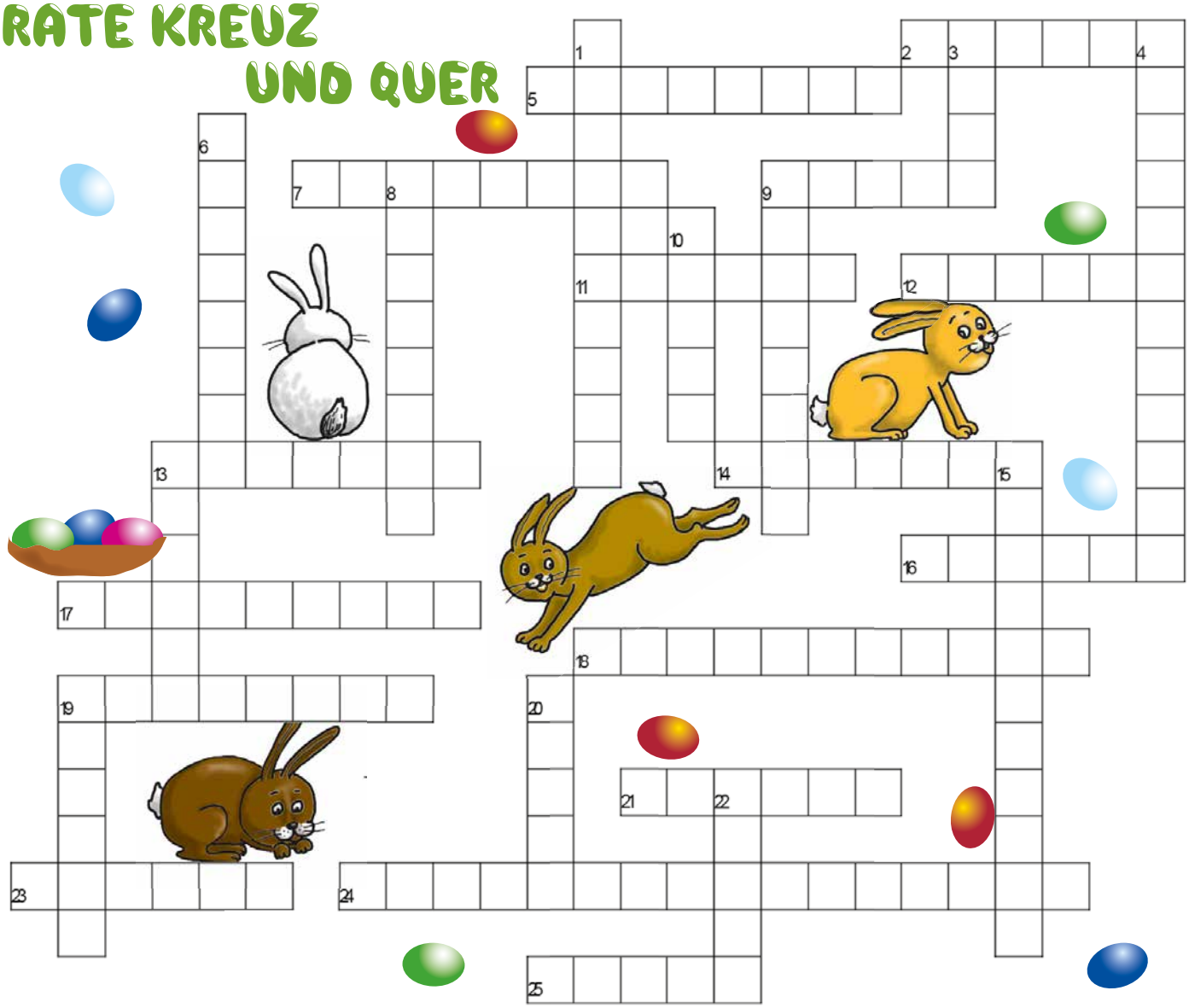
Nahrung

Amphibien sind nicht sehr wählerisch. Gefressen wird alles, was ins Maul passt: Insekten, Spinnen, Schnecken oder zum Beispiel Regenwürmer.

Gefahren

Bei ihren Wanderbewegungen kann der Straßenverkehr für sie eine Gefahr darstellen. Zu schaffen machen den Amphibien auch Trockenheit und Umweltgifte. In Acht nehmen müssen sie sich vor Igeln und Ringelnattern, zu deren Fressbeute sie gehören.

RATE KREUZ UND QUER



Waagerecht

2. stacheliges Gewächs
5. Mannschaftssportart mit Europameister Deutschland
7. Fensterverdunklung
9. Trinkgefäß
11. Gartengerät
12. Gepäckstück
13. höchster Berg im Harz
14. brandenburgische Landeshauptstadt
16. Gerät zum Kreise ziehen
17. großer Abfallbehälter
18. kleines Teilchen zum Zusammenheften von Papierseiten
19. Vogel
21. Schneidwerkzeug im Haushalt
23. Sport mit Schläger, Ball und Netz
24. Frühlingsblumen,
25. Leuchtgerät

Senkrecht

1. scharfe Wurzelfrucht
3. Sinnesorgan zum Sehen
4. Schnur an Schuhen
6. kuscheliges Wildtier, das sich gern in Häuser und Gärten einschleicht
8. Süßigkeit am Stiel
9. Wasserfahrzeug für die Beinmuskeln
10. Rundfunkgerät,
13. Sehhilfe,
15. Krabbeltierchen mit schwarzen Punkten,
19. Fußbekleidung,
20. beliebte Vorspeise,
22. Abgrenzung aus Pflanzen

Gewinnrätsel

Im Tierpark könnt ihr Tiere aus aller Welt sehen. Dazu gehören die Dickhäuter, die in Afrika (sehr große Ohren) und Asien (kleine Ohren) ihre ursprüngliche Heimat haben. Wie heißen sie?

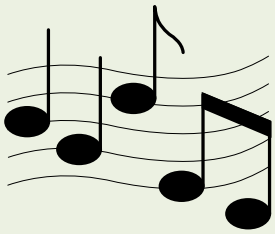
		9				

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Das Nest heißt Horst

Der Storch galt in der Sagenwelt unserer Vorfahren bereits vor Hunderten von Jahren als Glücksbringer. Er soll den Eltern die Babys gebracht haben. Nistet er auf dem Dach, bringt er Glück, verjagt man ihn, so bringt er Unglück.
Auf jeden Fall ist der Storch noch heute ein gern gesehener Gast. Das Bundesland mit den meisten Störchen in Deutschland ist Brandenburg und seine bekanntesten Storchenorte Linum, Rühstädt und Vetschau sind also gar nicht so weit von Berlin entfernt.
Auch in der Naturstation Malchow befindet sich ein bewohntes Storchennest.

Die bei uns bekannten Weißstörche haben eine Flügelspannweite von ca. zwei Metern. (Messt doch einmal mit einem Zollstock eure ausgebreiteten Arme und vergleicht es mit der Flügelspannweite der Störche.)
Störche werden etwa 8 bis 10 Jahre alt. Sie gehören zu den Schreitvögeln. Charakteristisch sind ihre langen Beine. Die Beine und der Schnabel sind bei erwachsenen Störchen rot, bei Jungstörchen schwarz.
Der Weißstorch ist ein Zugvogel, der jedes Jahr weite Strecken zwischen seinem Brutquartier und seinen Winternahrungsgebieten in Afrika zurücklegt. Diese können bis zu 10.000 km betragen. Im Frühjahr kommt das Männchen zuerst aus Afrika zurück und bereitet das Nest vor. Zum Auspolstern werden Moos, Gras, Heu, Tierhaare usw. verwendet. Nach Ankunft des Weibchens beginnt dann die Paarung. Im Abstand von zwei Tagen werden meist drei bis vier befruchtete Eier in die Nistmulde gelegt. Die Eier haben die doppelte Größe von Hühnereiern. Die Brutdauer beträgt 32 bis 33 Tage. Beide Partner wechseln sich beim Brüten ab. Nach dem Ausschlüpfen ist ca. vier bis fünf Wochen lang ständig ein Altstorch im Nest, während der Partner auf Futtersuche ist. Nach acht Wochen fangen die Jungstörche an auszufliegen.
Das Storchennest wird Horst genannt. Auf Menschen wirkt es schon wie ein Wunder, wie es sich da in luftiger Höhe bei Wind und Regen leben lässt. Andere Vögel haben ja wenigstens noch den Schutz von Bäumen um ihr Nest herum.
Denkt ihr, wenn sie klappern, frieren die Störche? Nein, sie klappern zur Begrüßung, oder zur Abwehr, wenn zum Beispiel ein neuer Storch ins Nest will. Deshalb werden sie ja auch „Klapperstorch“ genannt. Schon die jungen Storchenküken üben das Klappern. Ihre Schnäbel sind allerdings noch nicht ausgehärtet und ihr Klappern ist daher noch nicht so laut.



Wortsuche im Kinderlied

Ergänzt die fehlenden Worte in dem alten Kinderlied.

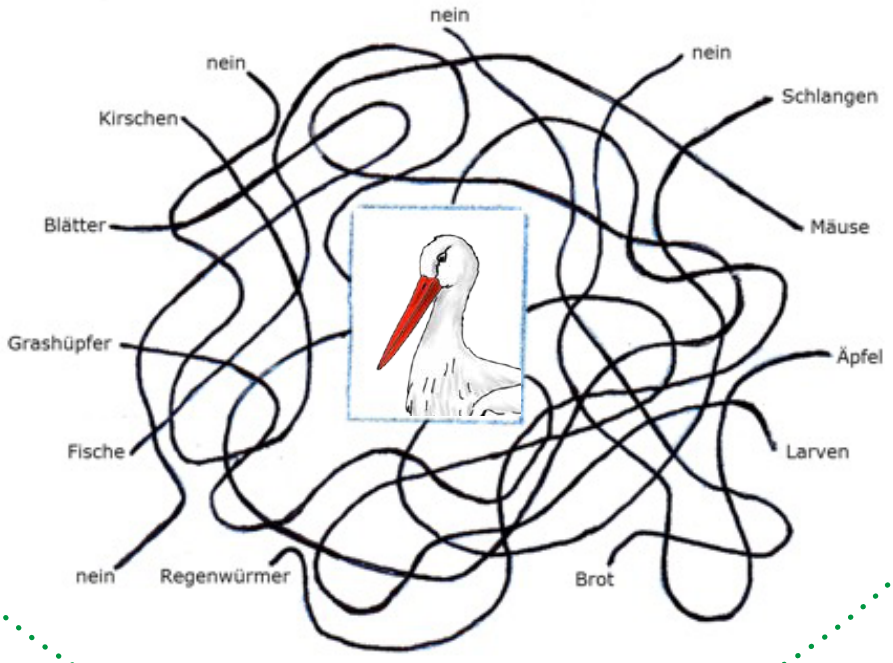
Auf unsrer Wiese _____ was, watet durch die Sümpfe.
Es hat ein schwarzweiß Röcklein an, trägt auch _____ Strümpfe .
Fängt die Frösche, schnapp, schnapp, schnapp.
Klappert lustig, _____ . Wer kann das erraten?

Ihr denkt: das ist der _____ , watet durch die Sümpfe.
Er hat ein schwarzweiß Röcklein an und trägt rote Strümpfe.
Fängt die Frösche, _____ , _____ , _____ .
Klappert lustig, klapperdiklapp. Nein, das ist die _____.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874)

Was frisst der Storch?

Auf Nahrungssuche gehen sie gern auf umgepflügte Felder und gemähte feuchte Wiesen.



Rätsel hat schlechte Qualität

Finde die sieben Unterschiede

Gewinnrätsel

Wer täglich Obst isst, tut etwas Gutes für seine Gesundheit. Auf unserem Obsteller befinden sich viele Sorten aus nah und fern. Die Ernte der leckeren Früchte, die auch mit Eis oder auf dem Kuchen besonders gut schmecken, hat gerade begonnen. Welche Früchte sind das?

								10

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Braune Bären, die fliegen

Im Monat Juni flattern Zitronenfalter, Braune Bären, das Große Ochsenauge, Schwalbenschwänze oder Weißling durch die Landschaft. Allein schon die Namen dieser Schmetterlinge wecken das Interesse, mehr über diese Insekten zu erfahren. Schmetterlinge sind außerordentlich weit verbreitet. In Deutschland gibt es etwa 3.700 Arten.

Hattet ihr schon mal einen in der Hand? Die Finger waren anschließend bestimmt staubig? Das sind die kleinen Schuppen, die sich von den Flügeln gelöst haben. Die Schmetterlinge werden deshalb auch Schuppenflügler genannt. Sie werden in Tagfalter und Nachtfalter unterteilt. In Ruhestellung kann man sie an der Flügelhaltung gut unterscheiden.

Zwei Falter möchten wir näher vorstellen

Das ***Tagpfauenauge*** lebt als Falter ein Jahr. Der Tagfalter sieht wunderschön aus. Seine vier Flügel sind rotbraun und beide Flügelpaare tragen einen blauschwarzen Augenfleck wie ein Pfau. Das ist sehr auffällig und seine Fressfeinde erschrecken vor den großen „Augen". Sie haben also eine Schutzfunktion. Mit seinem langen Rüssel saugt der Schmetterling Blütennektar. Besonders gern sitzt er auf Distelblüten. Die Falter überwintern auf Dachböden, in Höhlen und Lauben. Sie erscheinen im zeitigen Frühjahr. Und was dann abläuft, ist eine beeindruckende Entwicklung.

Das ***Abendpfauenauge*** hat helle und dunkle Brauntöne und ähnelt der Färbung der Baumrinde, ist also gut getarnt. Auf den rötlichen Hinterflügeln befindet sich jeweils ein schwarzblauer Augenfleck. Werden die Falter gestört, spreizen sie ihre Flügel und die Augenflecken werden sichtbar. Dabei wippen sie auch und gaukeln vor, ein größeres Tier zu sein, um Feinde abzuwehren.

Schmetterling, Ei, Raupe, Puppe, Schmetterling

Das Schmetterlingsweibchen legt nach der Paarung Eier an die Blattunterseiten von Brennnesseln ab. Die daraus geschlüpften Raupen fressen nur Brennnesselblätter. Wenn die Haut der Raupen zu eng wird, häuten sie sich. Das geschieht ein paarmal. Dann wandelt sie sich zur Puppe. Vorher hängt sie sich kopfüber auf, bewegt sich nicht mehr und hört auch auf zu fressen. Ganze Körperteile werden ab- und neu aufgebaut. Zwei Wochen ruht sie, in dieser Zeit verwandelt sich ihr Inneres vollkommen. Zum Ende des Puppenstadiums wird die Außenhülle durchsichtig. Es kostet den inzwischen entstandenen Schmetterling viel Mühe, sie abzustreifen. Die Flügel sind noch ganz zerknittert, weich und feucht. Nach einiger Zeit kann der fertige Schmetterling dann schon fliegen.

Habt ihr schon einmal Brennnesseln berührt? Das brennt tatsächlich etwas. Den Raupen des Tagpfauenauges macht das aber nichts aus. Deshalb: Lasst Brennnesseln bitte stehen. Und wenn ihr darauf eine Raupe findet, auch wenn ihr sie eklig findet, bitte nicht zerquetschen! Sonst haben wir auch keine Schmetterlinge. Vielleicht könnt ihr mit etwas Glück auch einmal beobachten, wie ein Schmetterling aus der Puppenhülle schlüpft. Also Augen auf!

RATE KREUZ UND QUER

Waagerecht

4. europäisches Land am Mittelmeer
7. warme Jahreszeit
8. Du ziehst das große ….
10. Ziffer
14. Schülergruppe
15. Zeitanzeiger
19. anderes Wort für Schultasche
20. Bayerische Landeshauptstadt
21. muskelbetriebenes Wasserfahrzeug
24. Fußballer, der getroffen hat
25. Spion
26. Gewässerrand
28. Behinderung
29. Blätter eines Baumes

Senkrecht

1. süße rote Frucht
2. essbare scharfe Wurzelfrucht
3. dickes Brett
5. Fortbewegung auf langen Stielen
6. leuchtende Erscheinung in klaren Nächten
9. Sport im Wasser
11. Singgemeinschaft
13. Tageszeit
16. Kontinent
18. Ausguck am Haus
22. Bekleidung zum Schwimmen
23. verankertes Zeichen im Wasser
28. Fingerschmuckstück

Gewinnrätsel

Die Badesaison ist in vollem Gange. Paul ist bestens vorbereitet und nutzt auch eine ganz besondere Fußbekleidung. Wie heißt sie?

			11										

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Für (fast) alles ist ein Kraut gewachsen

Kräuter wachsen überall um uns herum, auf Wiesen, auf Feldern, am Wegesrand und an vielen anderen Stellen. Die duftenden Kräuter, die ihr zum Beispiel aus dem Garten oder vom Balkon kennt, erfreuen gleichermaßen die Augen, die Nase und sogar den Mund. Wie geht das?

Augen

Kräuterpflanzen sehen sehr unterschiedlich aus. Sie können große Büsche bilden oder dicht über der Erde wachsen. Ihre Blätter sind groß oder klein, hell- oder dunkelgrün, rund oder gezackt.

Wenn man die Kräuter nicht komplett erntet, sondern wachsen lässt, fangen sie an zu blühen. Die Blüten haben verschiedene Farben und sind zum Beispiel lila, weiß oder gelb. Das sieht sehr hübsch aus und lockt Insekten an. So könnt ihr auf den Blüten Bienen, Hummeln und Schmetterlinge beobachten, die sich über die süße Nahrung freuen.

Nase

Ihr kennt sicher Duftpflanzen, deren Blüten oder Blätter einen angenehmen Geruch verströmen, wie die Rosen, der Flieder oder die Maiglöckchen.
Es gibt auch Pflanzen, die erst duften wenn sie berührt, zerkleinert oder zerrieben werden. Man nennt sie Aromapflanzen, zu denen die Kräuter gehören. Bei einigen Pflanzen reicht schon eine leichte Berührung oder ein Windhauch aus, um den Duft freizusetzen, wie bei Lavendel oder Basilikum. Pfefferminze oder Zitronenmelisse duften, wenn ihre Blätter zwischen den Fingern gerieben werden. Dafür braucht ihr die Blätter nicht einmal von der Pflanze abzureißen.

Warum duften Pflanzen eigentlich?

Der Duft trägt zu ihrer Vermehrung bei. Und das funktioniert so:
Durch den Duft werden verschiedene Tiere wie Bienen, Schmetterlinge und Vögel angelockt. Wenn sie sich auf den Pflanzen niederlassen, bleibt Blütenstaub an den Tieren hängen und wird wie auch die Samen in der Umgebung verteilt. Dadurch wachsen wiederum neue Pflanzen. So vermehren und verbreiten sich die Pflanzen also mit Hilfe der Vögel und Insekten.

Mund

Viele Kräuter haben einen intensiven Geschmack. Deswegen verwendet man sie beim Kochen oder zur Herstellung von heißen oder kalten Getränken. Kräutertee schmeckt nicht nur gut, sondern kann auch gegen Krankheiten helfen. So hilft Thymian zum Beispiel gegen Husten, Salbei gegen Halsschmerzen und Kamille gegen Bauchschmerzen.

Rezepte

Kräuterbutter

Zutaten: verschiedene Kräuter, z. B. Zitronenmelisse, Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Oregano
weiche Butter
Salz
eventuell Pfeffer

Lasst die Butter in einer Schüssel sehr weich werden. Schneidet alle Kräuter klein. Mischt mit einer Gabel die geschnittenen Kräuter unter die Butter. Mit etwas Salz und Pfeffer könnt ihr die Butter außerdem würzen. Damit sie wieder etwas fester wird, stellt die Butter in den Kühlschrank und nehmt sie rechtzeitig vor dem Essen heraus.

Guten Appetit!

Apfel-Erfrischungsgetränk

Zutaten: Apfelsaft (am besten naturtrüb)
Wasser
Pfefferminze
Zitronenmelisse

Legt in eine Kanne einige Blätter Minze und Zitronenmelisse. Füllt dann den Apfelsaft und das Wasser ein. Lasst das Getränk einige Minuten ziehen und fügt eventuell Eiswürfel hinzu. Je nachdem wie viele Blätter ihr von den Kräutern verwendet, schmeckt das Getränk stärker nach Minze oder nach Zitrone.

Rechenquiz

Wie viele Beine hat eine Ameise? ☐

Wie viele Zentimeter ergeben einen Meter? + ☐

Wie viele Minuten stecken in vier Stunden? + ☐

Wie viele Zwerge leben mit Schneewittchen zusammen? − ☐

Aus wie vielen Buchstaben besteht das Alphabet? + ☐

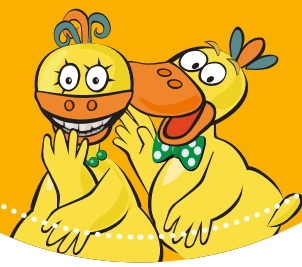
Wie viele Seiten hat ein Quadrat? − ☐

Wie viel ist ein halbes Dutzend? − ☐

= ☐

Witzecke

Am Abend ruft die Holzwurmmutter ihren Kindern zu: „Husch, husch ins Brettchen!"



Gewinnrätsel

Achtung! Dieser Baum wird demnächst wohl umfallen und stellt eine Gefahr da. Nur, wer hat ihn so angenagt. Wisst ihr die Lösung?

	12			

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

August

Er punktet mit den Punkten

Einen Marienkäfer hat wohl schon jeder einmal auf der Hand gehabt. Es kitzelt, wenn er am Arm entlang krabbelt. Stimmt's? Manchmal stellt er sich auch tot. Das tut er, wenn er sich bedroht fühlt und hinterlässt vor lauter Angst auch noch eine unangenehm riechende Flüssigkeit.

Das Charakteristische an den Marienkäfern sind die symmetrisch angeordneten Punkte auf ihren Deckflügeln. Sie sind meist schwarz. Es gibt auch Käfer, die helle, rote oder braune Punkte tragen, mit 2 bis hin zu 24 Punkten. Es ist ein allerdings Irrtum, dass die Anzahl der Punkte das Alter des Käfers angibt. Sie ändert sich während des Lebens des Käfers auch nicht. Manchmal ergibt sich aus ihr die Bezeichnung des Käfers, und er wird zum Beispiel „Zweipunkt-Marienkäfer" oder „Vierzehnpunkt-Marienkäfer" genannt.

Vielleicht sind die Punkte einfach eine Laune der Natur oder sollen Fressfeinde abschrecken.

Wir kennen vor allem den Siebenpunkt. Er wird nur etwa ein Jahr alt und nicht sieben. Er punktet sozusagen Sympathie mit seinen Punkten.
Da die Zahl „7" vielen Menschen als Glückszahl gilt, wird gerade dieser Marienkäfer als Glückskäfer angesehen und schmückt zum Beispiel Glückwunschkarten. Besonderes Glück bringt er, wenn er auch noch aus Schokolade verschenkt wird.
Wenn ihr mal in Erfurt zu Besuch seid und von „Mutschekiebchen" hört, dann ist damit ein Marienkäfer gemeint. Auch hier ist er sehr beliebt und hat deshalb diesen eigenartigen Kosenamen.
Die Marienkäfer gehören zur „Klasse" der Insekten, diese zur „Ordnung" der Käfer, und innerhalb der Käfer bilden sie wiederum eine eigene „Familie".

Ein Glücksfall für den Menschen ist der Marienkäfer jedoch nicht wegen seiner Punkte, sondern aus ganz anderen Gründen. Als Larve - das ist eine Lebensphase in seiner Entwicklung - und als Käfer vertilgt er Unmassen von Blattläusen, die im Garten Pflanzen an- bzw. auffressen und damit Schaden für den Menschen anrichten.
Der Marienkäfer hat aber nicht nur Freunde. Zu seinen Feinden in der Natur gehören Vögel, Eidechsen, Frösche, Spinnen und Mäuse. Manchmal werden Marienkäfer auch von Ameisen attackiert, die ihre Herde Blattläuse durch einen gefräßigen Marienkäfer bedroht sehen.
Ihr lest richtig: Ameisen halten sich Herden von Blattläusen und beschützen sie, weil sie den süßen Honigtau, den die Läuse ausscheiden, unwiderstehlich finden und immer „auf Lager" haben möchten. Aber das ist schon wieder ein anderes Thema …

Gewinnrätsel

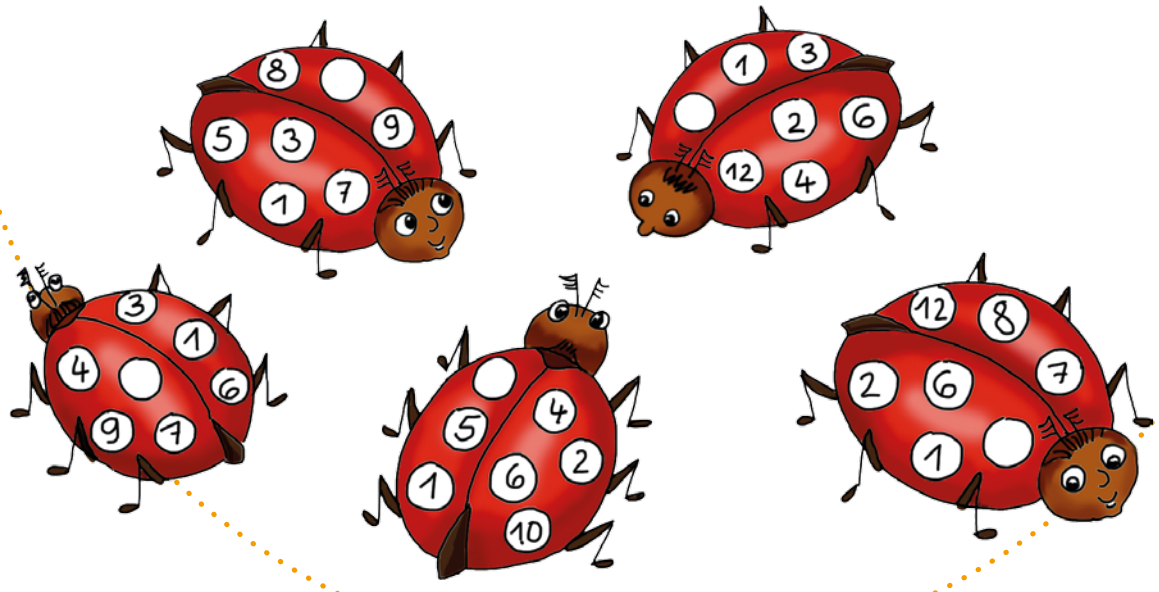
Zur Tierwelt Australiens gehört ein Beuteltier, von dem etwa 80 unterschiedliche Arten bekannt sind. Diese leben im Regenwald, in Busch- und Grasgebieten oder in Steppen- und Wüstenregionen.
Wie heißt das Tier?

					13		

Trage die roten Buchstaben in die Kreise auf dem Gewinncoupon auf Seite 31 ein.

Punkte zählen

Alle Zahlen eines Marienkäfers ergeben in Summe 35. Ergänzt die fehlenden Zahlen.



Schaut genau hin

Welchen Eisbecher gibt es zweimal?

Finde die Unterschiede

Tipps der WGLi-Azubis

Landschaftspark Herzberge

Lichtenberger Kinder müssen nicht aufs Land fahren, um Schafe beobachten zu können. Nur vier Stationen mit der Straßenbahn vom Einkaufszentrum CityPoint entfernt (Haltestelle Krankenhaus Elisabeth Herzberge), befindet sich der Landschaftspark Herzberge.

Auf etwa 100 Hektar, das ist eine echt große Fläche, befinden sich heute verschiedene Biotope, alte Baumbestände, Wiesen und sogar ein Natur- & Gesundheitspfad mit Anleitungen zu Bewegungsübungen.

Publikumsmagnet ist eine Schafherde. Rauhwollige Pommersche Landschafe beweiden die Wiesenflächen. Gehütet werden sie auf den Koppeln durch einen erfahrenen Schäfer.
Im Frühjahr, während des Ablammens, sind die Mutterschafe nahe der Tramhaltestelle zu sehen. Dort befindet sich ein Unterstand, der den neugeborenen Lämmern ausreichend Schutz und die nötige Ruhe in den ersten Lebenstagen bietet. Die Schafschur im Frühjahr wird alljährlich auch von zahlreichen Schulklassen mit großem Interesse verfolgt.
In den warmen Monaten weiden die Tiere auch auf anderen Wiesen des weitläufigen Landschaftsparks und versorgen sich selbst.
Wenn das Frischfutter dann nicht mehr ausreicht, werden sie im Stall mit Möhren und Getreide gefüttert.
Ihr seht im Park Holz- und Steinhaufen. Auf den ersten Blick denkt ihr vielleicht: „Oh, hier wurde nicht richtig aufgeräumt!“ Der Eindruck trügt. Hier leben Zauneidechsen. Damit sich die sonnenhungrigen Reptilien wohl fühlen, wurden für sie Sonn- und Versteckplätze geschaffen. Generell gilt hier sowohl für Mensch als auch Schaf: Betreten verboten!
In dem weitläufigen Park gibt es für Menschen aller Altersgruppen viel zu entdecken und auch genügend Platz, um sich an der frischen Luft zu Fuß oder per Fahrrad (auf dem ausgewiesenen Radweg) zu bewegen oder auch auszuruhen.
Natur- und Umweltpädagogen des Vereins Agrar-Börse e. V. bieten im Landschaftspark Herzberge zu jeder Jahreszeit Exkursionen für Gruppen (Kitas, Schulen und Erwachsene) sowie interessierte Einzelpersonen jeden Alters an. Auch spielerisch werden dabei die Zusammenhänge der Ökologie, also das Zusammenspiel der Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt, erklärt.

Landschaftspark Herzberge
Allee der Kosmonauten 16
10315 Berlin

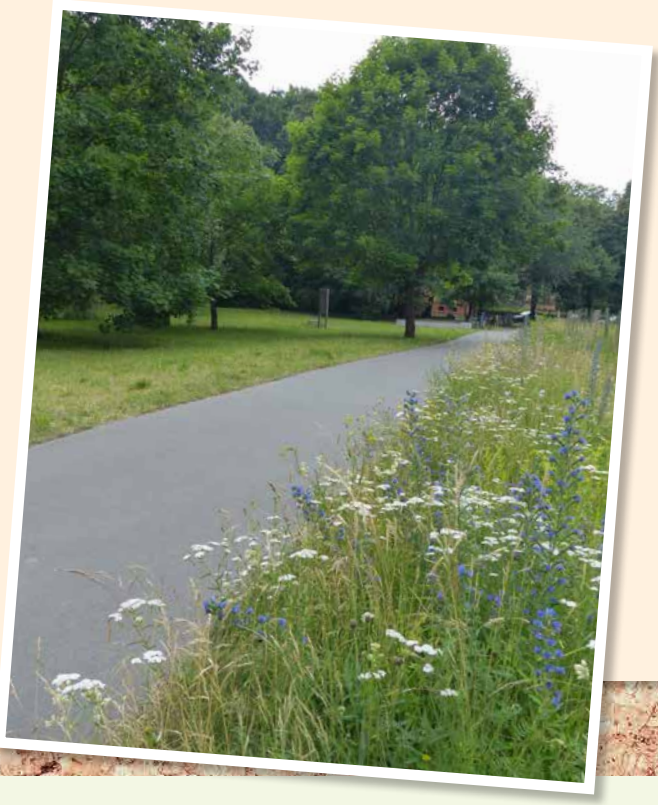
Ansprechpartner Umweltbildung
Frau Wackwitz/Frau Babig/Herr Grenz
Herzbergstraße 79-81
10365 Berlin
Tel.: (030) 54 98 85 63
Mobil: 0176/10 53 60 26
E-Mail: wackwitz@agrar-boerse-ev.de

Umweltbüro Lichtenberg

Hier laufen die Fäden in Bezug auf das Thema Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit im Bezirk zusammen. Welche Dinge auch aus euren täglichen Leben mit diesen Begriffen verbunden sind, wird garantiert auch bei euch im Unterricht behandelt.
Wer zum Beispiel eine Radtour durch den Bezirk plant und dazu Fragen hat oder mehr über einen See oder Park in Lichtenberg erfahren möchte, ist jedenfalls beim Umweltbüro genau richtig.
Interessantes steht auch im OnlineMagazin „Umweltbewusst“: Was macht der Specht im Winter? Warum belastet das Silvester-Feuerwerk die Umwelt? oder Warum freuen sich auch die Bienen auf den Frühling? und vieles mehr.
Regelmäßig wird in Zusammenarbeit mit anderen Lichtenberger Einrichtungen zu Veranstaltungen eingeladen.

Umweltbüro Lichtenberg
Passower Straße 35
13057 Berlin
Tel.: (030) 92 90 18 66
E-Mail: info(@)umweltbuero-lichtenberg.de
www.umweltbuero-lichtenberg.de

Mobiles Umweltbüro Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstraße 6, Raum 223
10367 Berlin
Geöffnet: an jedem zweiten Dienstag
im Monat, 16 bis 18 Uhr



Natur in Lichtenberg erleben

Adresse zu unserem Artikel auf Seite 3

Naturschutz Berlin- Malchow
Dorfstraße 35
13051 Berlin
Tel.: (030) 92 79 98-30/31
E-Mail: info@naturschutz-malchow.de
www.naturschutz-malchow.de

Öffentliche Besuchszeiten des Naturhofs ohne Anmeldung:
Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,
Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr
Storchencafé: Mittwoch bis Sonntag 12 bis 17 Uhr
NaturHofladen: Mittwoch bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

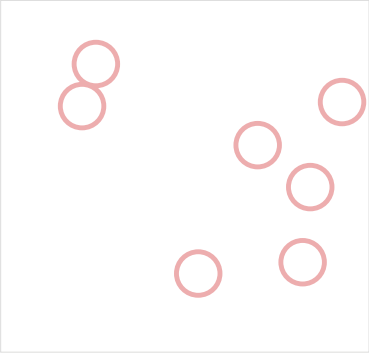
Verkehrsverbindung:
Vom S-Bahnhof Hohenschönhausen mit dem 154er Bus in Richtung Buchholz-West, Aubertstraße

Rätsel-auflösung

Rätselauflösungen werden noch gesetzt, wenn die vollständigen Daten vorliegen

Seite 5
Suchrätsel:

Rätsel:



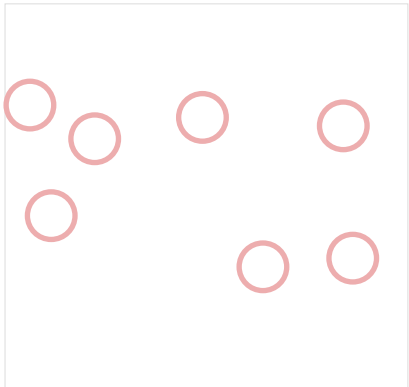
Wolke am rechten Rahmen, Wurmloch im Apfel, linkes Blatt, schwarzer Puschel unten am Apfel, rote Schleife von Ameise, Anzahl der Vögel, Grasbüschel rechts

Seite 7
Kreuz und quer: Waagerecht: [illegible] 8. Artist, 9. Niete, 10. [illegible] 12. Gurke, 13. Tierpark, [illegible] 19. Eiche, 23. [illegible] 25. [illegible] 26. Volleyball, [illegible] // **Senkrecht:** 1. Giraffe, 2. Schlauchboot, [illegible] Party, 4. Wannsee, 5. Badeh[illegible] Kaiserat, 16. Sessel, 18. Weizen, 20. Mannschaft, 21. Mond, 22. Turnier, 24. Limonade

Seite 11
Uhrenrätsel:

1.) 07:15 Uhr	2.) 12:30 Uhr	3.) 08:30 Uhr
4.) 10:00 Uhr	5.) 13:45 Uhr	6.) 15:05 Uhr

Rätsel:



Flicken auf dem Sack, Puppe, Mütze und Schnauzbart vom Weihnachtsmann, Pony vom Elch, Weihnachtsmann im Stiefel, Schleife

Seite 13
Kunsträtsel:
1.) Delfin, Schildkröte, Möwe, Rochen, Kaulquappe, Schildkröte
2.) Schwan, Gans, Ente, Pelikan …
Die Betrachter des Bildes erkennen in dem Tier mit dem großen Schnabel sehr unterschiedliche Lebewesen.

Seite 14
Kreuz und quer: Waagerecht: 2. Schlittschuhe, 3. Badewanne, 5. Motorrad, 10. Kaugummi, 13. Laptop, 14. Zauberer, 15. Kanne, 16. Briefmarke, 17. Kastanie // **Senkrecht:** 1. Weihnachtsbaum, 4. Banane, 6. Stiefel, 7. Elefant, 8. Flugzeug, 9. Bienenhonig, 11. Puppenwagen, 12. Trompete

Seite 15
Rechnen:
1.) 51 + **49** = 100
2.) **23** + 78 = 101
3.) 2 • 51 = **102** oder 2 + 51 = **53**
4.) 104 - **1** = 103
5.) 4 • 26 = **104** oder 4 + 26 = **30**
6.) 315 : **3** = 105 oder 315 - **210** = 105

Seite 17
Sehenswürdigkeiten: Bahntower, Brandenburger Tor, Doppeldeckerbus, Fahrradrikscha, Fernsehturm am Alex, Gedächtniskirche, Glockenturm (Olympiastadion), Regenbogen-haus der WGLi, Reichstag, Rotes Rathaus, Siegessäule,Tempodrom, Zoo

Seite 19
Buchstabensuche: [illegible] B, L, M, A, I
Knifflige [illegible] Taube, Eiche, Ries[illegible]
[illegible]ungswort (1. Bst.) = Ste[illegible]
Suchrätsel: [illegible] Himbeeren, Kirschen, Pfirsiche [illegible] Ananas

Seite 20
Kreuz und quer: Waagerecht: 2. Kaktus, 5. Handball, 7. Jalousie, 9. Tasse, 11. Spaten, 12. Koffer, 13. Brocken, 14. Potsdam, 16. Zirkel, 17. Mülltonne, 18. Klammer, 19. Sperling, 21. Schere, 23. Tennis, 24. Tausendschönchen, 25. Lampe // **Senkrecht:** 1. Radieschen, 3. Auge, 4. Schnürsenkel, 6. Waschbär, 8. Lutscher, 9. Tretboot, 10. Radio, 13. Brille, 15. Marienkäfer, 19. Socken, 20. Suppe, 22. Hecke

Seite 21
Kammrätsel: Vase, Nase, Oase, Hase

Seite 23
Rechenschlange: 18
Rätsel: Basti, Agatha, Mats, Miro

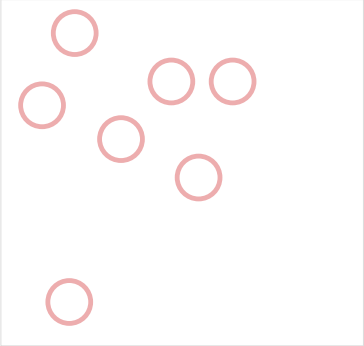
Seite 25
Ballons: Grün = 62, Rot = 62, Rosa = 62, Gelb = 62, Blau = 72
Zahlensalat: 33

Seite 26
Kreuz und quer: Waagerecht: 1. Latschen, 3. Mathematik, 5. Wannsee, 8. Zahnarzt, 9. Bruder, 10. Tee, 16. Osterhase, 17. Eis, 18. Sofa, 20. Rodelschlitten // **Senkrecht:** 2. Schwimmen, 4. Flöte, 6. Schneeglöckchen, 7. Brot, 11. Stuttgart, 12. Mobiltelefon, 13. Giesskanne*, 14. Grunewald, 15. Fuss*, 19. Dach

*Im Rätsel mit Großbuchstaben ist die Schreibweise richtig, ansonsten ist korrekt: Gießkanne, Fuß.

Seite 27
Suchrätsel:

Rätsel:



Hemd, Vogel in Brusttasche, Hase links unten, Busch oben links, Vogel auf rechtem Arm, fliegende [illegible] von Vogelscheuche

Impressum WGLinchen 2017/2018

Herausgeber:
WGLi Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG · Landsberger Allee 180 B · 10369 Berlin
Redaktion: Jutta Dudziak (V.i.S.d.P.)
Telefon: (030) 97 000-258
Fax: (030) 97 000-360
www.wgli.de · E-Mail: info@wgli.de

Redaktionsschluss: 1. August 2017

Layout: agreement werbeagentur GmbH · www.agreement-berlin.de

Bildmaterial: WGLi, Gabriele Lattke, Fotolia: ©....

Texte: WGLi in Zusammenarbeit mit Partnern · Nachdruck/Vervielfältigung (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

WGLi HIER WOHNEN WIR

ABC Rätselcoupon
Gewinnrätsel

H												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Trage hier die Lösungsbuchstaben der ABC-Rätsel ein.

Einsendeschlüsse: 1. Dezember 2017, 22. Mai 2018
Verlosungen: 11.Dezember 2017, 1. Juni 2018

Wir schicken euch die Gewinne zu.

Vorname .....

Nachname ..... Alter .....

Adresse .....

..... Ich bin ein ○ Mädchen ○ Junge

Rätselgewinne

Quizfragen-Boxen

„50 heimische Schmetterlinge“, „50 heimische Insekten & Spinnen“, „50 Tierspuren“

Mit den Karten dieser drei Boxen aus dem Moses Verlag könnt ihr bei einem Kindergeburtstag oder zum Beispiel auf einer Klassenfahrt ein Quiz veranstalten.

Buch

„Tier- & Pflanzen – Führer“

Dieses tolle Nachschlagewerk aus dem Kosmos Verlag stellt die häufigsten Tiere und Pflanzen vor, die ihr bei uns entdecken könnt. 250 Arten sind nach den Orten sortiert, an denen ihr sie beobachten könnt. Das Buch ist sehr griffig. So eignet es sich, in die Natur mitgenommen zu werden. Ihr könnt dann gleich unterwegs nachschlagen, um mehr über euch interessierende Tiere oder Pflanzen zu erfahren.

Eintrittskarten für den Tierpark Berlin

Im Tierpark war ihr ja bestimmt schon öfter. So wisst ihr, dass hier Tiere aus aller Welt zu sehen sind, darunter auch zahlreiche, die bei uns in Deutschland ihre ursprüngliche Heimat haben. Viele Kinder lieben den Streichelzoo mit Schafen und Ziegen. Viel Spaß beim nächsten Besuch!

Und jetzt seid ihr dran.
Malt unser Titelbild aus!

BSR